

Strukturierte curriculare Fortbildung

für Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/ tätig sind; Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung und Beurteilung von Krankheitsfolgen erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.); als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Medizinische Begutachtung

gemäß Curriculum der BÄK zur Erlangung des ankündigungsfähigen Zertifikates

Blended-Learning-Kurs: 50 UE Präsenz (teilweise als Webinar) /
14 UE eLearning



Der Kurs entspricht den
„Qualitätskriterien eLearning
der Bundesärztekammer“

Inhalt

1. Modul 1 – Grundlagen (26 UE Präsenz bzw. Webinar / 14 UE eLearning)

- ▶ Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, WHO-Konzept der funktionalen Gesundheit (ICF), Zustandsbegutachtung I (Gesetzliche Krankenversicherung, Gesetzliche Rentenversicherung, Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht); Zusammenhangsbegutachtung (Gesetzliche und Private Unfallversicherung, Soziales Entschädigungsrecht, Allgemeine Haftpflichtversicherung und Arzthaftungsrecht), Begutachtung bei chronischen Schmerzen, Zustandsbegutachtung II (Gutachten für Arbeitsagenturen und Pflegeversicherung u. a.), Sozialgerichtsbarkeit, Qualitätssicherung in der Begutachtung, spezielle Fragen der Begutachtung, Leistungsabfrage

2. Modul 2 – Fachübergreifende Aspekte (8 UE / Präsenz)

- ▶ Aussagekraft medizinischer Befunderhebung,
- ▶ Beschwerdenuvalidierung,
- ▶ Allgemeine psychosomatische Aspekte,
- ▶ Allgemeine Aspekte der Schmerzbegutachtung (Objektivierbarkeit, Schmerzleitlinie),
- ▶ Kultursensible Aspekte der Begutachtung (unterschiedliches Krankheitsverständnis,
- ▶ Religiöse Aspekte, Migrationshintergrund,
- ▶ Bedeutung der Sprachbarrieren und des Dolmetschers bzw. des Dolmetschereinsatzes),
- ▶ Allgemeine Aspekte der Leistungsbeurteilung, Vermittlung der Inhalte mit Hilfe von Fallstudien

3. Zwischen den Modulen II und III – Erstellung eines Final- und eines Kausalitätsgutachtens

4. Modul 3 – Fachspezifische Aspekte (16 UE / Präsenz)

- ▶ Sozialmedizinische Bedeutung,
- ▶ Finale (Zustands-)Begutachtung,
- ▶ Kausalitätsgutachtung
- ▶ Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen
- ▶ Berufskrankheiten, Arbeitsunfälle (jeweils fakultativ)
- ▶ Arzthaftung, Arztstrafrecht (fakultativ)
- ▶ Abschluss – Lernerfolgskontrolle

Termin Modul 1 – Grundlagen

Freitag/Samstag, 11./12.03.2022

Freitag/Samstag, 20./21.05.2022



Die Freitage werden als Webinare (virtueller Livestream) durchgeführt.

Uhrzeit

freitags jeweils 14:30 – 20:00 Uhr als **Webinar**

samstags jeweils 09:00 – 17:00 Uhr als Präsenz

eLearning-Phase

18. Februar bis 20. Mai 2022

Der Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist möglich!

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL-Leitung) notwendig ist.

Termin Modul 2 – Fachübergreifende Aspekte

Samstag, 03.09.2022, 09.00 – 18.00 Uhr als Präsenz

Termine Modul 3 – Fachspezifische Aspekte

„Orthopädie/Unfallchirurgie“:

Freitag/Samstag, 11./12.11.2022

„Neurologie/Psychiatrie“:

Freitag/Samstag, 18./19.11.2022

„Allgemein/Innere Medizin“:

Freitag/Samstag, 25./26.11.2022

Uhrzeit

jeweils freitags: 14:30 – 20:00 Uhr als Präsenz

jeweils samstags: 09:00 – 17:00 Uhr als Präsenz

Veranstaltungsort

Münster

(bitte wenden!)

Strukturierte curriculare Fortbildung

Das Curriculum umfasst 64 UE und besteht aus drei Modulen, die je nach Interesse und Fortbildungsbedarf auch einzeln absolviert werden können. Über die Teilnahme einzelner Module oder über eine Teilnahme aller Module ohne abschließende Lernerfolgskontrolle erhalten Ärzte/innen eine Teilnahmebescheinigung.

Ziel des Curriculums ist es, den Teilnehmer/innen das notwendige „Rüstzeug“ für aktuelle und künftige Anforderungen an einen qualifizierten Umgang mit Fragen der Medizinischen Begutachtung an die Hand zu geben.

Die Fortbildung beginnt mit einer interaktiven Teillehrphase in der die theoretischen Grundlagen aus den verschiedenen Themenbereichen des Curriculums bearbeitet werden. Daran schließt sich die erste Präsenzphase an, die eine Vertiefung und Erweiterung des Grundlagenwissens in Bezug auf die einzelnen Inhalte des Curriculums zum Ziel hat. Das Ganze setzt sich im Rahmen der zweiten Teillehrphase und der abschließenden Präsenzveranstaltung fort. Die Präsenzveranstaltungen dienen auch der Vermittlung praktischer Fertigkeiten.

Medizinische Gutachten sind Entscheidungsgrundlagen für Leistungsträger, Versicherungen, Gerichte etc. und als solche von großer gesellschaftlicher Relevanz. Insbesondere stellen sie aber auch wichtige Weichen im Leben jedes einzelnen Patienten/Versicherten. Ihre Bedeutung wächst weiter mit den sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen und der verstärkten Kooperation zwischen den vielfältigen ärztlichen Bereichen und den verschiedenen medizinischen Sektoren.

Ärzte/innen in der Weiterbildung sind zur Erlangung der Facharztbezeichnung verpflichtet, medizinische Gutachten zu erstellen, der Patient bittet seinen behandelnden Arzt um eine qualifizierte Stellungnahme für einen Sozialleistungsträger/eine Versicherung und um „Hilfestellung“ in dem jeweiligen Verfahren. Ärzte/innen üben freiberuflich, im Rahmen von Werkverträgen oder im Angestellten-/Dienstverhältnis medizinische Gutachtertätigkeit aus.

Trotz ihrer zunehmenden Bedeutung ist die medizinische Begutachtung am Ende der Ausbildung zum Mediziner bzw. am Ende der Weiterbildung zum Facharzt oft eine „große Unbekannte“.

Die Bundesärztekammer hat mit der Einführung der Strukturierten curricularen Fortbildung „Medizinische Begutachtung“ eine anerkennungsfähige Qualifikation geschaffen. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Strukturierte curriculare Fortbildung „Medizinische Begutachtung“ an. Die Fortbildung richtet sich an Ärzte/innen, die Interesse haben, neben ihren medizinisch fachlichen Qualifikationen ihre Kenntnisse in der Gutachtenerstellung zu erhalten und zu vertiefen. In der SCF „Medizinische Begutachtung“, vermitteln Experten themenbezogen grundlegende, fachübergreifende und einschlägige fachspezifische Kenntnisse der medizinischen Begutachtung, stellen den aktuellen medizinischen und rechtlichen Bezug her und geben insbesondere praktische Hinweise und Tipps für die alltägliche Praxis.

Wissenschaftliche Gesamtleitung

Dr. med. Simone Reck, Leiterin Ärztliche Begutachtungsstellen, Abt. Sozialmedizin, DRV-Westfalen, Münster

Teilnehmergebühren (inkl. Skript und Verpflegung) – Modul 1

€ 950,00	Mitglieder der Akademie
€ 1.050,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 850,00	Arbeitslos / Elternzeit

Teilnehmergebühren (inkl. Skript und Verpflegung) – Modul 2

€ 299,00	Mitglieder der Akademie
€ 345,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 259,00	Arbeitslos / Elternzeit

Teilnehmergebühren (inkl. Skript und Verpflegung) – Modul 3

€ 825,00	Mitglieder der Akademie
€ 865,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 785,00	Arbeitslos / Elternzeit

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Ansprechpartner: Melanie Dietrich,
Tel.: 0251 929 – 2201, Fax: 0251 929 – 27 2201,
E-Mail: melanie.dietrich@aeakwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/katalog
www.akademie-wl.de/app



Die Veranstaltung (Modul 1 (54 UE), Modul 2 (8 UE) und Modul 3 (16 UE) ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit **78 Punkten** (Kategorie: K) anrechenbar.

Die Fortbildung schließt mit dem anerkennungsfähigen Zertifikat „Medizinische Begutachtung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab.

Ärzte/innen die bereits das Modul 1 (Grundlagen der Medizinischen Begutachtung / 40 UE) absolviert haben, können direkt mit dem Modul 2 (Fachübergreifende Aspekte / 8 UE) beginnen. **Voraussetzungen** für die Erlangung der führungsberechtigten Bezeichnung „Medizinische Begutachtung“ sind eine abgeschlossene Facharztweiterbildung, die Absolvierung des 64 UE umfassenden Curriculums „Medizinische Begutachtung“ der BÄK sowie das Bestehen der abschließenden Lernerfolgskontrolle.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 04.05.2021/Die